CNH Baumaschinen GmbH Berlin

CNH-Streikzeitung

Verwaltungsstelle Berlin

Nr. 14 | 13. März 2006

Streikende CNH-KollegInnen kratzen am Image des Urlaubslandes Italien

KollegInnen der CNH besuchen die Internationale Tourismusbörse (ITB) und verteilen Flugblätter vor dem Italien-Stand

Am 10. März besuchen 25 KollegInnen den Italien-Stand auf der Internationale Tourismusbörse in Berlin. Sie haben Flugblätter und eine Bodenzeitung im Gepäck.

Am Freitag-Mittag fährt eine Delegation der CNH-Belegschaft zur IBT und verteilt Flugblätter vor dem Italien-Stand. Dort wird Sizilien als Urlaubsziel beworben. Mit Flugblättern machen die KollegInnen auf die Situation bei CNH und die Politik des FIAT-Konzerns aufmerksam. Auch eine Bodenzeitung wird ausgelegt und fordert die Messebesucher auf, Stellung zum CNH-Streik zu beziehen. Die Aktion ist erfolgreich: Besucher bleiben stehen und man kommt ins Gespräch. Vor allem die Bodenzeitung findet hohe Aufmerksamkeit. Die KollegInnen beenden ihren ITB-Besuch, nachdem alle Flugblätter verteilt sind und das Standpersonal höflich um Wiederfreigabe des Standes bittet.

Ein Fiat-Panda – Hauptgewinn eines Preisausschreibens – wird zum Informationsträger des CNH-Streiks

Die Bodenzeitung bringt ITB-Besucher zum Lesen und Diskutieren

V.i.S.d.P.: Arno Hager, IG Metall Verwaltungsstelle Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Texte, Gestaltung: Karsten Meier und rpa, offenbach am meer, Fotos: Karsten Geisendörfer

Streikfest mit ‘Muckefuck’

Die Berliner Rockband »Muckefuck« lässt am Samstag-Abend den Zeltboden vibrieren.

19 Streiktage – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Die Streikfront steht mit Disziplin und Engagement in eisiger Kälte. Da muss auch mal gefeiert und getanzt werden. Mit der »Muckefuck Band« aus Berlin wird ein rockiges Fest im Streikzelt gefeiert.

Gut besucht ist das Streikzelt am Samstag-Abend. Es kommen auch viele KollegInnen aus anderen, vom Arbeitsplatzabbau betroffenen Betrieben – wie JVC und Samsung – und bringen auch ihre PartnerInnen und Kinder mit. Nach einer kurzen Ansprache vom Betriebsratsvorsitzenden Christian Fromm spielt ab 19:00 Uhr die Rockband »Muckefuck« aus Berlin. Die Musik geht in die Beine und es wird ausgiebig getanzt. Nach dem Konzert kommt die Musik vom Plattenteller; Peter Lohse, der Streik-DJ, bringt das Zelt zum Kochen. Das gelungene Fest währt bei guter Stimmung bis tief in die Nacht.

Da heißt es nur noch Aufstehn und die Kiste schwingen lassen.

Vertreter der Evangelischen Kirche bekunden Solidarität mit dem CNH-Streik

Im Streikzelt: Christian Fromm im Gespräch mit Martin-Michael Passauer

Am Sonntag-Nachmittag kommen zwei hohe Vertreter der Evangelischen Kirche zu Besuch bei den CNH-Streikenden. Kirchenrätin Susanne Kahl-Passoth, Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Lausitz, sowie Martin-Michael Passauer, Generalsuperintendent des Sprengels Berlin der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, erkundigen sich nach dem Stand und den Hintergründen des Streiks bei CNH. Sie zeigen sich besorgt um den Erhalt der Arbeitsplätze bei CNH. Insbesondere auch die Situation der Jugendlichen und ihre Chance auf Ausbildung liegt ihnen am Herzen. »Wir wollen unsere Solidarität mit den arbeitenden Menschen zeigen«, sagt Passauer und vergleicht den drohenden Arbeitsplatzabbau mit dem Bild des menschlichen Körpers: »Ist ein Körperglied krank, so leiden auch alle anderen!« So sei es auch in der Gesellschaft. Diese bilde einen Körper und wenn ihre Glieder, die arbeitenden Menschen, ihren Arbeitsplatz verlören, würde die ganze Gesellschaft krank. »Uns ist es nicht egal, wenn Menschen ihre Arbeit und Ausbildung verlieren«, benennt Gassauer den Grund für seinen Solidaritätsbesuch, »deshalb halten wir nicht nur Gottesdienste ab, sondern zeigen unsere Solidarität und Anerkennung vor Ort!« Beide Kirchenvertreter versprachen in naher Zukunft eine Streikversammlung zu besuchen. Auch wollen sie den Streik in der Öffentlichkeit nach Kräften unterstützen.